

MÜNCHNER

B 14795

Sport

MAGAZIN FÜR DIE JUGENDARBEIT

Nummer 3 • September 2002



Tipps für eine erfolgreiche Berichterstattung

Vernetzungsprojekt Ost

Ferienfreizeit - Grünheide

Programm "Integration durch Sport"

Inhalt

2 Editorial

Schwerpunkt

- 3 Redaktionstipps
- 3 Infos rund um die Politik
- 3 Für ein Wochenende Politiker

Themen

- 4 Der Osten macht mobil
- 5 Pilotprojekt startet in zweite Phase
- 5 Mal was anderes – Ausflüge in und um München für junge Leute

Berichte

- 8 Workshop Inline Skate
- 8 Mädchen laufen für Mädchen
- 9 Ferienfreizeit Grünheide

Sportvereine aktuell

- 10 Der SF Harteck unterwegs
- 11 Ehrenamtsbeauftragter hat Signalwirkung

Service

- 12 Programm „Integration durch Sport“
- 13 Wussten Sie schon
- 14 Termine und Vorschau
- 15 Adressen

10 Impressum

Unser Titelbild:

Vor dem Regen geflohen: Die Teilnehmer der MSJ-Ferienfreizeit Grünheide verbrachten einen Tag im Erlebnisbad Eibenstock.

Liebe Leserinnen und Leser,

nach der Sommerpause steht dieses Jahr ein heißer Herbst bevor und das nicht nur in der Politik. Auch der Veranstaltungskalender der Münchner Sportjugend ist dicht gedrängt. Den Auftakt bildet das AnderArt-Fest der Kulturen am 28. September auf dem Odeonsplatz, an dem sich die MSJ wieder mit einem Infostand und Mitmachangeboten beteiligen wird. Im Bereich Weiterbildung und Qualifizierung ehrenamtlicher JugendleiterInnen stehen gleich drei Angebote auf dem Programm. Am 10. Oktober bietet die MSJ im Rahmen ihres Jahresschwerpunkts Jugendpolitik einen Seminarabend zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring an. Eine Teilnahme am Seminarabend berechtigt zur Verlängerung der Jugendleitercard. Wer diese neu erwerben möchte, hat dazu während des Jugendleiter-Lehrgangs am 19. und 20. Oktober die Gelegenheit. Aufbauend auf den Inhalten des Jugendleiterlehrgangs bietet die MSJ am 12/13.10. und an vier Dienstagen im November eine „Zusatzqualifikation Sozialarbeit“ mit den Schwerpunkten Pädagogik und Psychologie an. Die TeilnehmerInnen lernen mit Problemen wie Gewalt, Aggression und mangelnder Sozialkompetenz, die zunehmend auch in Jugendgruppen auftreten, besser umzugehen.

In Kooperation mit dem Sportamt läuft am 14. Oktober das fünfte und vorläufig letzte regionale Vernetzungsprojekt. Diesmal im Münchner Osten. Gastgeber ist der SV Helios-Daglfing. Ziel des Vernetzungsprojekts ist es, die vorhandenen Ressourcen optimal auszuschöpfen indem die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen sozialen und schulischen Einrichtungen sowie den Sportvereinen ausgebaut und verstärkt wird. Alle Interessierten aus den Stadtbezirken Au-Haidhausen, Bogenhausen, Berg am Laim, Trudering-Riem und Ramerdsorf-Perlach sind herzlich eingeladen, die Gelegenheit zu nutzen und neue Kontakte zu knüpfen. Bereits hinweise möchten wir außerdem noch auf zwei Veranstaltungen Ende November: auf die Fachtagung Schulsport am 21. und 22. November, bei der unter dem Motto „Schulsport neu erleben“ Perspektiven und Chancen des Sports im Schulbereich vorgestellt werden, sowie auf das fast schon legendäre Eisfestival der MSJ, das traditionell am letzten Sonntag im November steigt. Auch dieses Jahr werden wieder zahlreiche Attraktionen und Mitmachangebote auf die Besucher warten und hoffentlich auch besseres Wetter als im vergangenen Jahr.

Wir würden uns freuen, den ein oder anderen von euch auf einer unserer Veranstaltungen begrüßen zu dürfen.



Jürgen Karrlein
Vorsitzender der Münchner Sportjugend

Redaktionstipps

Offenes Geheimnis

Ein offenes Redaktionsgeheimnis

der Münchner Nord-Rundschau

lautet: „Sporttexte mit guten Fotos

werden fast immer veröffentlicht.“

Die Redaktion der Münchner Rundschau ist ebenso wie die der anderen Stadtteilausgaben an Berichten zu lokalen Sportereignissen interessiert. Damit sie die Informationen der Vereine verwerten können, sollten allerdings einige Grundregeln beachtet werden. Denn je weniger Arbeit die Redaktionen mit den übermittelten Informationen haben, desto wahrscheinlicher ist eine Berichterstattung. Die wichtigsten Grundregeln für das Verfassen von

Artikeln lauten:

- Die Beiträge sollten nicht länger als eine halbe DIN A4 Seite sein
- Formulierungen wie „wir“, „unsere Mannschaft“ vermeiden
- Sportspezifische Fachbegriffe müssen allgemein verständlich erklärt werden
- Zu Beginn des Artikels schreiben, um was es sich genau handelt (z. B. Sportart, Liga, Ergebnis, welcher Verein etc.)
- Die Redaktionen freuen sich meistens besonders über gute Bilder. Hier aber unbedingt einen Bildtext dazu liefern, aus dem hervor geht, wer auf dem Bild abgebildet ist, in welchem Zusammenhang das Bild entstanden ist und wer fotografiert hat.

Weitere Informationen zum Thema Öffentlichkeitsarbeit bietet die MSJ im Oktober im Rahmen des nächsten Seminarabends (siehe Service) an.

Für ein Wochenende Politiker

Planspiel Europa

Jugendparlament entscheidet über

EU-Osterweiterung.

Am elften und zwölften Oktober haben Jugendliche zwischen sechzehn und zwanzig Jahren die Möglichkeit, über die EU-Osterweiterung zu entscheiden. Das „europabüro münchen“ organisiert in einer Münchner Schule ein entsprechendes Planspiel. Die Jugendlichen können als Parlamentarier, Kommissare, Ratsmitglieder, Ratsmitglieder eines Beitrittslandes oder als Journalisten die politischen Entscheidungsprozesse der EU simulieren. Ob es ausreicht als Politiker zu lächeln

und korrupt zu sein, wie es auf der Homepage des europabüros provozierend heißt, kann jeder selbst ausprobieren. Und auch, wie es sich als Politiker feiert. Denn nach der Arbeit ist Party angesagt mit Musik, Drinks und Fingerfood. Vorkenntnisse sind für die Teilnahme nicht notwendig, eingeladen sind alle Interessierten. Die Teilnahme kostet 5 €.

Weiter Informationen und Anmeldungen

europabüro münchen
Paul-Heyse-Str. 22
80336 München
Tel.: 089 / 514 10 660

Schröder oder Stoiber?

Infos zur Bundestagswahl

Am 22. September entscheidet sich, wer für die nächsten vier Jahre die Bundesrepublik regieren wird. An diesem Tag wird der Bundestag neu gewählt. Jeder wahlberechtigte Bundesbürger hat zwei Stimmen, die er vergeben kann. Eine für die Abgeordnete/n des Wahlkreises und eine für die Partei. Ausführliche Informationen zum Wahlsystem, den Programmen der Parteien und den Münchner Kandidatinnen und Kandidaten bietet das Jugeninformationszentrum (JIZ) in der Paul-Heyse-Str. 22 an. Eine weitere Entscheidungshilfe gibt es im Netz. Unter www.wahl-o-mat.de kann jeder testen, welche Partei für ihn die richtige ist.

Politische Bildung kostenlos

Bei der Bayerischen Landeszentrale für Politische Bildungsarbeit in der Briener Straße lohnt es sich vorbeizuschauen. Viele interessante Publikationen zur Politik, Gesellschaft und Kultur Bayerns können dort kostenlos bezogen werden. Die Bayerische Landeszentrale für politische Bildung bietet aber auch Veranstaltungen und Videos an. Die Liste der Publikationen sowie alle Veranstaltungshinweise können im Internet unter www.km.bayern.de/blz abgerufen werden. Die politische Bundeszentrale in Bonn und die einzelnen Landeszentralen in den jeweiligen Bundesländern haben die Aufgabe, auf überparteilicher Grundlage das Gedankengut der freiheitlich-demokratischen Staatsordnung im Bewusstsein der Bevölkerung zu fördern und zu festigen.

Kontakt: Briener Straße 41, 80333 München, Tel: 089 / 21 86 - 21 72, Fax: 089 / 21 86 - 21 80, E-Mail: landeszentrale@stmuk.bayern.de

Der etwas andere Link

Wer die Politiker gerne mal nach seiner Musik tanzen lassen will, kann dies unter www.sueddeutsche.de/sz/kultur/bundesdance2/frameset.html tun.

Fünftes Vernetzungsprojekt

Der Osten macht mobil

Am 14.10.2002 findet das fünfte Vernetzungsprojekt statt. Ziel der Veranstaltung ist die optimale Ausschöpfung vorhandener Ressourcen.



Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert übernimmt erneut die Schirmherrschaft über das regionale Vernetzungsprojekt.

Mit großer Beteiligung fanden im Laufe des letzten Jahres in München-Neuperlach sowie den Münchner Stadtbezirken Mitte/Süd, Nord und West regionale Veranstaltungen zur Kooperation und Vernetzung von Sportvereinen und sozialen sowie schulischen Einrichtungen statt. Am 14. Oktober 2002 findet nun unter der Schirmherrschaft der Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert und in bewährter Zusammenarbeit mit dem Sportamt der LH München eine weitere Veranstaltung zu diesem Thema im Münchner Osten statt.

Chancen und Herausforderung Gewalt- und Suchtprävention im Sport
In München sind über 50% der Kinder und Jugendlichen im Alter von sechs bis sieb-

zehn Jahren Mitglied in einem Sportverein, das sind über 90.000 Kinder und Jugendliche. Eine enorme Zahl junger Menschen, die täglich mit ihren Wünschen, Bedürfnissen, Problemen und Konflikten auch im Vereinsleben Ausdruck findet und Berücksichtigung fordert. Für ehrenamtliche und professionelle MitarbeiterInnen im Bereich der Jugendarbeit, Gewalt- und Suchtprävention im Sport bedeutet dieses Potential Chance und Herausforderung zugleich. Die sozialen Probleme der Gesellschaft machen auch vor den Sportvereinen nicht halt, selbst wenn diese gute Arbeit leisten. Ehrenamtliche TrainerInnen und ÜbungsleiterInnen haben es oft nicht leicht, wenn sie mit zunehmend schwieriger werdenden Kindern und Jugendlichen zu tun haben. Eine sinnvolle Unterstützung — besonders dann, wenn sie sich um Kinder oder Jugendliche aus einer sozialen Einrichtung kümmern — kann dann sein: ein guter Tipp, eine Beratung oder handfeste Unterstützung durch eine Fachkraft oder auch eine längerfristige Kooperation mit einer sozialen Einrichtung oder Schule.

Optimale Ausschöpfung vorhandener Ressourcen

Ziel des Vernetzungsprojekts ist daher die optimale Ausschöpfung vorhandener Ressourcen und die enge Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen sozialen und schulischen Einrichtungen sowie den Sportvereinen. Mit der Veranstaltung wollen die Initiatoren ein Forum für Einrichtungen im Osten schaffen, das es allen in der Jugendarbeit aktiven ermöglicht, sich zentral und gemeinsam über Informationen zur gewalt- und suchtpreventiven Arbeit in München zu informieren, eigene Angebote vorzustellen, konkrete Anliegen und Probleme vorzubringen, Erwartungen zu formulieren, gemeinsame Lösungen zu



finden, Kontakte für die weitere Zusammenarbeit zu knüpfen, Formen künftiger Zusammenarbeit zu planen und nicht zuletzt Möglichkeiten finanzieller Unterstützung zu erfragen.

Die Ergebnisse der Fachtagung „Sport – Power gegen Gewalt?!“ sollen ebenso wie Erfahrungsberichte aus aktuellen Projekten wie „Tischtennis in Sozialen Brennpunkten“ und „Sport bis Mitternacht beim ESV-Ost“ in den fachlichen Austausch einfließen.

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos, um Voranmeldung bei der MSJ bis zum 7. Oktober wird gebeten unter Tel.: 089 / 157 02 229.

Die Teilnahme berechtigt Jugendleiterinnen und Jugendleiter zur Verlängerung der Jugendleitercard (Juleica).

Termin

Montag, 14. Oktober 2002, ab 19.00 Uhr

Ort

SV Helios Daglfing e.V.
(Gasstätte der Bezirkssportanlage)
Westpreußenstraße 60
81927 München

MVV

U4 — Arbellapark

Pilotprojekt startet in zweite Phase

Erste Ergebnisse bestätigen positive Erwartungen

Seit letztem Schuljahr führt die Münchner Sportjugend das Pilotprojekt „Soziales Lernen“ an drei Münchner Schulen durch.

Ziel des Projekts ist es, die sozialen Kompetenzen der SchülerInnen zu stärken und so gewaltpräventiv zu wirken. Die MSJ setzt dabei auf eine Kombination aus Sport und Gespräch. Um die Wirksamkeit des Konzepts zu überprüfen, wird das Projekt wissenschaftlich vom Pädagogischen Institut der LMU-München unter Leitung von Professor Rudolf Tippelt begleitet. Damit eine größere Repräsentanz erreicht wird, wechseln die Schülergruppen mit Beginn des neuen Schuljahres. Nach Abschluss der ersten Projekt-

phase informierte sich die MSJ in einem Gespräch mit Tippelt über den aktuellen Stand der Auswertungen. Erste Ergebnisse fallen laut Tippelt sehr positiv aus und scheinen sogar noch die Erwartungen zu übertreffen.



Projekt „Soziales Lernen“ an der Hauptschule an der Fromundstraße.

So ist die Sensibilität der TeilnehmerInnen gegenüber Gewaltthemen merklich gestiegen. Körperliche Gewalterfahrungen insbesondere von Tätern haben abgenommen. Der Zwischenbericht, den das Institut Ende des Jahres vorlegt, wird mit Spannung erwartet.

Trotz des wohl überzeugenden Konzepts sind für das zweite Projektjahr ein paar Änderungen in der Diskussion. Dazu gehören eine stärkere Einbindung der LehrerInnen und der Eltern der ProjekteilnehmerInnen. Außerdem wird darüber nachgedacht, wie eine Betreuung der SchülerInnen nach dem Ende des Projekts aussehen könnte. Hier soll die Zusammenarbeit mit dem außerschulischen Umfeld wie etwa Sportvereinen oder Jugendinitiativen verstärkt werden.

Ausflüge in und um München für junge Leute

Mal was anderes

■ Kultur in München zu erschwinglichen Preisen

Lust auf Musical, Kabarett oder Modern Dance? Schon, aber viel zu teuer in München? Nicht mit dem Theaterjugendring. Das Serviceangebot des Kreisjugendring München-Stadt bietet für jugendliche Gruppen ein buntes Programm zu erschwinglichen Preisen.

Was ist der Theaterjugendring?

Jugendliche bis 27 Jahren können sich als Gruppe, etwa eine Schulklasse oder eine

Trainingsmannschaft, für ein Theaterabonnement einschreiben und erhalten dann regelmäßig Theater- und Konzertkarten ohne langes Anstehen und zu günstigen Preisen. Keine Angst. Abo bedeutet hier nicht, dass es „Pflichtveranstaltungen“ gibt. Die Anzahl der Veranstaltungsbesuche kann die Gruppe selbst bestimmen, das Angebot kann also auch nur für eine Veranstaltung genutzt werden. Die Programmauswahl reicht von

den großen Häusern wie Staatsoper, Prinzregententheater und Philharmonie bis hin zu den kleineren Spielstätten in München wie etwa dem Metropoltheater oder der Schauburg. Neben den Karten bietet das Jugendinformationszentrum Informationen zu den einzelnen Aufführungen.

Wie wird man Abonnent?

Die notwendigen Unterlagen zur Anmeldung schickt Julia Rahneberg vom

Themen

Theaterjugendring auf Wunsch zu. Ein Ansprechpartner der Gruppe sollte das Formular ausfüllen, auf dem die Anzahl der gewünschten Aufführungen und die benötigte Anzahl der Karten eingetragen werden können.

Was kostet der Spaß?

Die Karten kosten je nach Theater und Aufführung ca. sechs bis zehn Euro zusätzlich sechzig Cent Bearbeitungsgebühr. Beim Postversand der Karten wird Porto berechnet. Die Karte können allerdings auch abgeholt werden.

Anmeldeschluss

Für Vorstellungen ab Mitte Oktober muss das Anmeldeformular bis 25. September an den Theaterjugendring geschickt werden. Für Vorstellungen ab November ist der Anmeldeschluss der 11. Oktober.

Ballett im September

Karten gibt es beispielsweise für das Ballett „Der Widerspenstigen Zähmung“ von John Cranko nach William Shakespeare, Musik von Kurt-Heinz Stolze nach Domenico Scarlatti, am Nationaltheater für den 26. und 29. September.



Weitere Infos zum Stück unter
www.bayerische.staatsoper.de

Weitere Informationen und Kontakt

Theaterjugendring
Jugendinformationszentrum München
Julia Rahneberg
Paul-Heyse-Straße 22
80336 München
Tel.: 089 / 514 10 635
E-Mail: tjr@jiz-muenchen.de

Trendsportarten in Wagrain

Mit fünf Jugendhotels wartet der Ort Wagrain, rund 70 km südlich von Salzburg, auf.

Das Besondere an den Häusern sind, neben erschwinglichen Preisen, vor allem die günstigen Sportangebote. So bieten die Häuser beispielsweise Schnupperkurse zum Reiten, Klettern und Kajak fahren. Wer gleich etwas tiefer einsteigen will, kann entsprechende Workshops dazu belegen wie etwa die Bike Academy: zwar wird man wohl kaum wie versprochen in drei Halbtagen zum Bikeprofi, aber einiges lässt sich in der Zeit zu den Themen perfekte Kurventechnik, Bunny Hop, Wheely, optimales Bremsen und Schalten schon vermitteln und erlernen.

Auch im Winter bietet die Region ein vielseitiges Sportangebot. Die Häuser liegen alle in unmittelbarer Nähe der Bergbahn „Flying Mozart“, die Tauernlanglaufloipe führt direkt an den Häusern vorbei und das Rodeln auf den Wagrain Rodelbah-

nen ist sogar kostenlos. Die Schlitten können — ebenfalls kostenlos — ausgeliehen werden.

Preise

Die Preise für die Unterkünfte variieren bei Vollpension zwischen 20 € und 32 € je nach Jahreszeit und Alter. Die Häuser bieten zwischen 100 und 130 Betten, es stehen sowohl Einzel- als auch Gruppenzimmer zur Verfügung.

Bike Academy

pro Person inkl. Ausrüstung
3 x 3-4 Stunden, 50.00 €

Sportklettern

Schnupperklettern

Der Einstieg ins Klettergeschehen (mind. 8 Teilnehmer).

Pro Person inkl. Ausrüstung / 3 Stunden,
8.00 €

Anreise

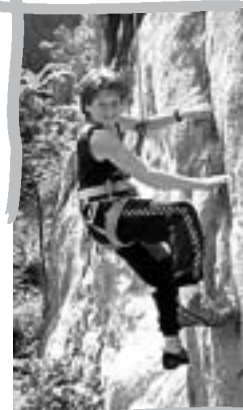
Mit dem Auto

Über die Tauernautobahn A10 bis zur Ausfahrt Flachau und von dort 7 km auf

der Bundesstraße nach Wagrain.

Mit der Bahn

Von München fahren stündlich Züge — zum Teil ohne umsteigen — über Salzburg nach St. Johann im Pongau, Dauer zwischen 3 und 4 Stunden, Kosten zwischen 21 € und 24,60 € für eine einfache Fahrt zweiter Klasse. Von St. Johann geht es mit dem Bus oder dem Taxi weiter nach Wagrain.



Weitere Informationen zu allen fünf Häusern gibt es im Internet unter www.jugendhotels.com/index.htm

Exotische Tierwelt zum Anfassen

Das Reptilienhaus in Oberammergau lädt ein, die Artenvielfalt einer fremden, exotischen Tierwelt kennen zu lernen.

Der Luftkur- und Wintersportort ist in erster Linie bekannt für sein Alpenpanorama, die berühmten Schlösser Linderhof und Neuschwanstein in der Umgebung und natürlich die traditionsreichen Passionsfestspiele. Eine Ausstellung der besonderen Art kann man jedoch ganzjährig in Oberammergau besuchen.

„Wir möchten Ängste abbauen und Verständnis für eine bedrohte Tierart erreichen. Vor allem Schlangen gehören zu der Tiergruppe, die mit den meisten Vorurteilen belastet ist“, so der Betreiber der Sammlung, Thomas Lücke. Zur Zeit leben hier 40 verschiedene Arten von Reptilien, Amphibien und Spinnen, insgesamt über 100 Tiere. Der Artenschutz wird



großgeschrieben. Deshalb werden im Reptilienhaus nur Tiere gehalten, die sich für die Terrarienhaltung eignen und nicht unter Besucherstress leiden. Bei einer höchst informativen Führung durch die kleine aber feine Ausstellung kann man nicht nur viele verschiedene giftige und ungiftige Schlangen, Echsen, Lurche, Schildkröten und Vogelspinnen beobachten. Auch interessante und spannende Informationen rund um Verhalten und Lebensgewohnheiten der Tiere werden vermittelt. So erfährt der Besucher schließlich u.a. den Unterschied zwischen den hei-

mischen Schlangen Kreuzotter und Ringelnatter, dass Geckos wegen ihrer Haftlamellen an den Füßen mühelos Glasscheiben hoch laufen können oder, dass das giftigste Tier auf der Erde ein kleiner, harmlos aussehender Frosch ist. Und wenn die Königsboa gut aufgelegt ist — aber wirklich nur dann — holt Thomas Lücke sie gerne mal zum Streicheln aus ihrem Terrarium.



Für einen vergnüglichen Ausklang des Ausflugs bietet sich anschließend ein Besuch im Erlebnisbad WellenBerg an.

Adressen und weitere Informationen

Reptilienhaus Oberammergau

Lüftlmalereck 5, 82487 Oberammergau
Tel. 08822-1477 Fax : 08822-932577
Internet : www.reptilien-haus.de

Öffnungszeiten

Sommerhalbjahr
(vom 1. April bis 31. Oktober)
von 10.00 bis 18.00 Uhr
täglich durchgehend geöffnet
kein Ruhetag

Winterhalbjahr
im November nur Sa. und So.
vom 25. Dez. bis 31. März, von 10.00
bis 17.00 Uhr, Do. und Fr. Ruhetag

Eintrittspreis:

Erwachsene: 3,70 €
Kinder (von 4 bis 13 Jahren) 2,50 €
Gruppenermäßigung ab 20 Personen

Freizeitzentrum Der WellenBerg

Himmelreich 52, 82487 Oberammergau
Tel.: 08822-6787
www.oberammergau.de

Öffnungszeiten (ganzjährig):

Mo-Di-Do: 9.30 - 21.00 Uhr
Mi-Fr: 9.30 - 22.00 Uhr
Sa-So: 9.30 - 20.00 Uhr

Eintrittspreis:

Kinder und Jugendliche 6 – 16 Jahre
(bis 6 Jahre: Eintritt frei):
Kurzbadzeit (bis 1,5 Stunden): 3,00 €

(keine Ermäßigung möglich)

3 Stunden 4,50 € (ermäßigt 3,50 €)
Tageskarte 6,00 € (ermäßigt 5,00 €)

Erwachsene:
Kurzbadzeit (bis 1,5 Stunden) 4,00 €
(keine Ermäßigung möglich)
3 Stunden 7,00 € (ermäßigt 5,00 €)
Tageskarte 9,00 € (ermäßigt 7,00 €)
Ermäßigungen für Gruppen ab 20 Personen

Anreise mit der Bahn

Von München fahren stündlich Züge nach Oberammergau. Die Fahrt dauert mit einmal umsteigen in Murnau knappe zwei Stunden und kostet hin und zurück 27 € (Standardpreis, 2. Klasse). Das Reptilienhaus liegt im Zentrum von Oberammergau und ist bequem zu Fuß vom Bahnhof aus zu erreichen.

Workshop Inline Skaten

Stürzen, Ausweichen, Bremsen

Die Münchner Sportjugend veranstaltet im Juli erstmals zwei Workshops rund ums Inline-Skaten.

Veranstaltungsort war der Schulhof der Grundschule an der Pfarrer-Grimm-Str. 1. Insgesamt 22 Kinder und Jugendliche nahmen das kostenlose Angebot wahr.

Auch Fallen muss gelernt sein

Noch in Turnschuhen aber bereits mit allen Schonern und Helm versehen übten alle TeilnehmerInnen zunächst, sich richtig auf den Boden zu werfen. Wer rutscht am Weitesten? Das Erstaunliche: so gezielt stürzen tut gar nicht weh und macht sogar richtig Spaß.

Viel Spaß hatten die Kinder und Jugendliche auch bei den Übungen zum Bremsen und zur Geschicklichkeit. So konnten sich die TeilnehmerInnen beispielsweise Kaubonbons erbremsen. Unter einer Reihe von Pylonen hatte die Referentin Barbara Albrecht die Süßigkeiten verteilt.

Um an diese zu gelangen, musste vorher natürlich gestoppt werden. Viel Geschick bewies der Inline-Skater Nachwuchs auch beim Ballspiel auf Rollen.



Hindernisse — kein Problem

Neben den praktischen Übungen informierte Barbara Albrecht über das richtige Verhalten von Inline-Skatern im Verkehr. An Hand von Bildern besprach sie zusammen mit den Kindern und Jugendlichen, wie in den jeweils dargestellten brenzlichen Situationen am besten zu reagieren sei. Was macht man etwa, wenn ein erwachsener Radfahrer auf dem Fußgängerweg gerade einen Fußgänger überholt und somit kein Platz mehr für den Inline-Skater bleibt? Einfach umfah-

ren, da der Radfahrer nicht auf den Fußweg gehört? Wohl nicht.



Auf den Punkt genau bremsen, lohnt sich nicht nur in diesem Fall.

Bremsen kann nicht schaden und immer in die Knie gehen, damit man sicher nach vorne stürzt. Aber natürlich kann man den Erwachsenen auf sein Fehlverhalten hinweisen. Und was macht man, wenn vor einem etwas auf dem Weg liegt? Drumherum fahren, o. k. Aber viel cooler ist es natürlich darüber zu springen. So schwierig ist das gar nicht. Einfach mal ausprobieren.

Mini-Marathon im Westpark

„Mädchen laufen für Mädchen“

Das war das Motto des ersten Münchner Mädchen Mini Marathons. Über 2.000 Schülerinnen waren der Einladung des Schul- und Kultusreferats / Sportamt am 24. Juli gefolgt. Ab 9.30 Uhr gingen sie im Westpark auf die Strecke. Zur Auswahl standen zwei, fünf und zehn Kilometer. Und mit je-

dem Kilometer erliefen sie einen Euro für IMMA — die Initiative Münchner Mädchenarbeit e. V.. Am Schluss kamen knapp 8.000 € zusammen. Die Münchner Sportjugend beteiligte sich an der Veranstaltung mit einem Infostand.



Sommerfreizeit Grünheide der MSJ

Die mit dem Regen tanzen

Ungeachtet des schlechten Wetters fand vom fünften bis achtzehnten August auch dieses Jahr wieder die Erlebnisfreizeit der Münchner Sportjugend im Naturschutzgebiet „Waldpark Grünheide“ statt. Für 29 Münchner Kinder hieß es vierzehn Tage lang Ferien pur!

Zusammen mit sieben Betreuern haben die Kinder jede Menge Abenteuer gemeistert. Trotz des starken Regens, der, bis auf einzelne Sonnenstunden, immer anhielt, ist es uns Betreuern gelungen, ein abwechslungsreiches Programm zu gestalten. Die sportlichen Aktivitäten fanden großen Anklang. Neben Basket- und Volleyball, spielten wir Badminton und Tischtennis, übten uns in Judogriffen, im Jonglieren, der Akrobatik und dem Einradfahren. Jede Menge Spaß bereiteten auch die Spiele mit dem Schwungtuch, im Wald oder die Lagerralley. Einmal eine echte Spielfigur sein hieß es in unserem „Chaosspiel“, bei dem jeder Bungalow als Mannschaft Aufgaben zu erfüllen hatte, um dann auf dem Spielfeld weiterrücken zu dürfen.

Die Jungen, die bei der Freizeit die klare Mehrheit stellten, nutzten jede freie Minute, um den Ball zu kicken. Die insgesamt sechs Mädchen waren eher damit beschäftigt die Kröten, von denen es mehr als genug gab, einzufangen, ihnen kleine Hütten zu bauen und sie abends im Zimmer zu verstecken. So kam es nicht selten vor, dass so manche Kröte geküsst wurde!

Die Mittags-Siesta, die wir Betreuer zum Durchatmen oder Vorbereiten der nächsten Aktionen nutzten, wurde von den Kindern meistens mit „Kuhhandel“ überbrückt. Eines der vielen Gesellschaftsspiele, die wir dabei hatten, aber mit Sicherheit das Spiel der Freizeit. In unserem Partyzelt, das leider zu oft unter Wasser stand, entwickelten sich einige Jungen zu Knüpfweltmeister für Armbänder (die Mädchen sowieso!). Hier konnten die Kinder auch Gipsmasken formen, Traumfänger und Segelboote aus Kork basteln, Tattoos kleben oder Gesichter bemalen. Die Abende verbrachten wir mit Disco, Bowling, Video schauen, Traumreise mit anschließender Massage, Spielen, Reden und Geschichten lesen.

Drei Mal unternahmen wir Ausflüge in die Umgebung und tauchten dabei immer in andere Welten ab. Einen Tag verbrachten wir im Erlebnisbad Eibenstock: schwimmen zwischen Palmen, im Sprudelbad relaxen, in der Sauna schwitzen oder in der Röhrenrutsche einem Lichtspiel aus Tageslicht und Dunkelheit mit Lichteffekten begegnen. Das zweite Mal stiegen wir in die Drachenhöhle hinab, wo uns neben den imposanten Tropfsteingebilden



mit Sicherheit die Lasershow am meisten beeindruckt hat. Anschließend wurde noch die letzte, in Sachsen existierende, Mühle besichtigt. Bei unserem dritten Ausflug war eine Schatzsuche im Bergwerk angesagt. Nach der Bergtaufe gab es Tee und Glühwein, die gefundenen Steine wurden begutachtet und im Wert geschätzt.



Und zwischen alle den Programmpunkten haben wir immer wieder getanzt, um die Regenwolken zu vertreiben. Nicht selten haben wir mit unserem Clubtanz (Wonderland von Passion Fruit) unsere Nachbarn angelockt, und sogar zum Mit tanzen gebracht. Auch wenn einige unserem Clubtanz am Anfang etwas skeptisch gegenüberstanden, waren am Schluss doch alle mit Begeisterung dabei. Am letzten Tag zeigte unser Tanz dann tatsächlich Wirkung, so dass wir abschließend noch das Freibad Brunn besuchen konnten.

Den Höhepunkt der Freizeit bildete der „Bunte Abend“. Hier haben die Kinder ihr Bestes gegeben. Sie studierten zahlreiche Sketche ein und schrieben eine Gruselgeschichte. Aber auch wir Betreuer legten uns mächtig ins Zeug. Einen Tag lang haben wir „Greased Lightning“, den Titelsong aus dem Musical Grease, geübt. Unsere Aufführung wurde zum vollen Erfolg.

Und so beschließen wir die Freizeit mit einer Laola-Welle und freuen uns auf nächstes Jahr, wenn es wieder heißt: „Erlebnisferien im Waldpark Grünheide!“ Und vielleicht tanzen wir dann ja mit der Sonne.

Martina Hüttinger
Leitung

Aktiv in den Ferien

Der SF-Harteck unterwegs

Tagestour mit dem Rad

In den Pfingstferien unternahm der Verein SF Harteck eine Radtour zum Unterschleißheimer See. Eine Gruppe von rund vierzig Jugendlichen radelte mittags los. Nach gut einer Stunde war das Ziel erreicht und die Abkühlung wohl verdient. Am Abend brachten Eltern alles nötige zum Grillen mit, so dass der Tag gemütlich ausklingen konnte.



Ausflug nach Tirol

Am Ende der Pfingstferien ging es dann für die Fußballjugend nach Westendorf in Tirol. Die Jugendpension Burgweghof



bietet optimale Voraussetzungen für Jugendgruppen. Auch von der Truppe aus München wurden die Beach-Volleyball

und Beach-Fußball Anlagen, das Kleinfußballfeld und die Tischtennisplatten eifrig genutzt. Ebenso auf dem Programm standen Ausflüge in die Berge, der Besuch des Freibades und sogar eine Nachtwanderung.

Jugendpension

Burgweghof

Funpark Westendorf

Vorderwindau 15

A-6363 Westendorf

Tel. +Fax: 0043-5334-6460

E-Mail:

funpark@westendorf.com

www.westendorf.com/funpark

Kontakt beim SF-Harteck

Herr Dieter Keil, Tel.: 089 / 314 23 62

2.500 Sportangebote auf einen Klick

Die Datenbank für Jugendsport in München

Mit Beginn des neuen Schuljahrs und der neuen Saison wartet die MSJ mit einer aktualisierten und erweiterten Version der Datenbank auf, mit der Sportangebote für Kinder und Jugendlichen abgerufen werden können. Längst ist der ursprüngliche Titel des Projektes „1.000 Sportangebote für Kinder und Jugendliche auf einen Klick“ überholt. Abgefragt werden können derzeit rund 2.500 Sportangebote von über 150 Münchner Vereinen. Unter www.msj.de haben alle Münchner Sportvereine neuerdings die Möglichkeit, ihre Sportangebote für Kinder und Jugendli-

che direkt online einzugeben. Änderungen und Programmwechsel können somit laufend berücksichtigt werden. Damit wird eine noch größere Aktualität erreicht. Außerdem können die Sportangebote als neue Suchfunktion danach gefiltert werden, ob sie offen für Kinder und Jugendliche mit Behinderungen sind. Alle Vereine, die bisher noch nicht mit ihren Angeboten in der Datenbank vertreten sind, sind hiermit herzlich eingeladen, die kostenlose Werbemöglichkeit für ihren Verein zu nutzen und mit zur Kinderfreundlichkeit Münchens beizutragen.

Impressum

Heft 3/02 - erschienen im September 2002

Verleger: Münchner Sportjugend im BLSV
Georg-Brauchle-Ring 93, 80992 München
Tel 089 / 157 02-206

Fax 157 02-204

E-Mail: muenchner_sportjugend@msj.de

Internet: <http://www.msj.de>

Verantwortlich:

Jürgen Karrlein, Vorsitzender

Layout: Fa-Ro Marketing München

Druck: KDS-Infotex, Graphische Betriebe,
Lilienthal Allee 1, 80939 München

Auflage: 2400 Exemplare

Abonnementspreis: Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Für unverlangt eingesandte Beiträge sind wir dankbar, übernehmen aber keine Haftung. Namentlich gekennzeichnete Beiträge geben nicht unbedingt die Meinung des Herausgebers wieder.

Heft 4/02: Redaktionsschluss 08.11.02

Ehrenamtsbeauftragter mit Signalwirkung

Günter Hackel vom TSV Solln weiß wer Hilfe braucht



Seit Ende letzten Jahres ist Günter Hackel offiziell Ehrenamtsbeauftragter der Fußballabteilung des TSV Solln.

Im Sollner Stadionblatt I ist die Aufgabenbeschreibung abgedruckt. Demnach ist Hackel verantwortlich für die Mithilfe bei der Suche nach geeigneten ehrenamtlichen Mitarbeitern, für Maßnahmen zur Anerkennung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Ansprechpartner für ehrenamtliche Mitarbeiter sowie für Interessierte.

Zunächst war Hackel beim TSV Solln zuständig für Sonderaufgaben. Hier knüpfte er Kontakte u. a. zur Stadt und dem Bayerischen Fußballverband und stieß auf die Broschüre „Wie gewinne ich ehrenamtliche Mitarbeiter für den Fußballverein?“. In dem Heft, das vom Deutschen Fußball-Bund herausgegeben wird, sind die Ergebnisse eines Ideenwettbewerbs zum Thema „aktion ehrenamt“ gesammelt. In Punkt vierzehn heißt es: „In jedem Verein sollte es eine (einen) Ehrenamtsbeauftragte(n) geben, (der) die als fester Ansprechpartner zur Verfügung steht. Für diese Tätigkeit sollte eine Tätigkeitsbeschreibung vorliegen, die allen bekannt ist.“ Diese Empfehlung setzte die Fußballabteilung des TSV Solln um.

Positiv-Spirale

Zwar war Hackel schon vor der offiziellen Ernennung zum Ehrenamtsbeauftragten bei der Suche nach neuen Mitarbeitern behilflich und setzte sich vermittelnd bei

Konflikten ein. Aber die Veröffentlichung zeigte doch Signalwirkung. Nach Sigi Reimann, Jugendleiter der Fußballabteilung, ist es sehr wichtig, immer wieder deutlich zu machen: „Die suchen Leute, ich werde gebraucht“. Durch eine Reihe von Maßnahmen wie etwa die Einführung von Koordinatoren für die Mannschaften hat sich seit etwa einem Jahr eine erfreuliche Dynamik beim TSV Solln entwickelt. Es ist inzwischen wesentlich einfacher, so Hackel und Reimann, ehrenamtliche Mitarbeiter zu finden und der positive Trend setzt sich fort. Schließlich entsteht daraus eine Art „Positiv-Spirale“. Je mehr sich engagieren, desto geringer wird die Belastung für den einzelnen und desto mehr machen aus eigener Überzeugung Werbung für ein Engagement.

Fragt nicht, was der Verein für euch tun kann, fragt, was ihr für den Verein tun könnt.

Großen Wert legt Reimann darauf, die Eltern von Anfang an mit einzubeziehen. Um falschen Erwartungen oder negativen Stimmungen vorzubeugen hat er gemeinsam mit den Trainern Leitlinien der Fußball Jugend verfasst, die sich an die Eltern der Spieler richten. Darin wird klar beschrieben, was der Verein leisten kann und was nicht. Die Eltern werden aufgefordert, eventuelle Probleme direkt, ruhig und sachlich mit der entsprechenden Person zu diskutieren. Dadurch und vor allem durch die Einführung von Koordinatoren kann verhindert werden, dass sich eigentlich kleine Unstimmigkeiten zu ausgewachsenen Problemen hochschaukeln und sich eine negative Stimmung breit macht.

Sprechender Kummerkasten

Hackel und Reimann verlassen sich jedoch nicht einfach auf die entstandene Dynamik. Ihnen ist es wichtig, die Arbeit der Ehrenamtlichen zu honorieren. So gibt es gelegentlich ein kleines Geschenk. Dieses Jahr ist es eine wetterfeste Jacke. Letztes Jahr waren sie zur Belohnung auch mal alle gemeinsam Brunchen. Nicht zu unterschätzen ist sicherlich das insgesamt gute Klima, das in der Abteilung herrscht. Dazu trägt auch der Donnerstags-Stammtisch bei. „Da steckt jeder mal die Nase rein“ so Reimann. Wenn es etwas zu besprechen gibt, findet sich hier immer der richtige Ansprechpartner. Auch Hackel ist immer als Ansprechpartner da. Jeder weiß, dass er sich mit Problemen an ihn wenden kann und sein großer Vorteil: „Ich bin ein Kummerkasten, der sprechen kann.“

Zu der insgesamt positiven Entwicklung in der Fußballabteilung des TSV Solln hat sicherlich nicht allein der Ehrenamtsbeauftragte beigetragen. Dennoch kommt ihm eine nicht zu unterschätzende Rolle zu. Früher kam Reimann oft nicht dazu, sich um alle Belange und Probleme zu kümmern, die an ihn herangetragen wurden. Einige der Betroffenen reagierten darauf, indem sie ihre Hilfe anboten. Dass weitere Helfer notwendig waren, war offensichtlich. Welche konkrete Aufgabe jedoch der Fragende übernehmen könnte, konnte Reimann so spontan zum Teil gar nicht beantworten. Jetzt sagt er in so einem Fall einfach: „Frag den Günter Hackel, der weiß, wo jemand gebraucht wird.“

Programm „Integration durch Sport“

Wenn Dimitri und Xaver zusammen in einer Mannschaft spielen

Das Programm „Integration durch Sport“ unterstützt konzeptionell und finanziell sportliche Maßnahmen bei denen sich Einheimische, Aussiedler und weitere Zuwanderer begegnen.

Menschen, die ihre vertraute Umgebung verlassen und sich in einem anderen Land ein besseres Leben erhoffen, verlieren viel: ihre Heimat, ihre Sicherheit und bis zu einem gewissen Teil ihre Identität. Sie stehen in dem unbekanntem Land Vorurteilen, Skepsis und Ablehnung gegenüber. Sie verstehen die Sprache nur unzureichend und fühlen sich fremd, einsam und vielleicht auch verlassen.

INTEGRATION DURCH SPORT

Zu diesem Zeitpunkt erweist der Sport als Integrationsfaktor einen guten Dienst, da sich hier Menschen jenseits von Weltanschauung, Herkunft und Nationalität begegnen. Beim Sporttreiben entsteht gegenseitiges Interesse, Gemeinschaft und Akzeptanz.

Wenn Dimitri und Xaver zusammen in einer Mannschaft spielen und ein Tor schießen, ist es egal, dass der eine aus Kasachstan und der andere aus Bayern kommt. Gemeinsam haben sie durch Einsatz und Zusammenspiel ein Tor für ihre Mannschaft geschossen. Sie teilen die Freude und so entstehen oft Kameradschaften.

Bundesweites Programm

Mit diesem Wissen entstand 1989 die Zusammenarbeit zwischen dem Bundesministerium des Inneren und dem Deutschen Sportbund. Sie starteten gemeinsam das Programm „Integration durch Sport“. Dieses wird bundesweit – jeweils



Mobiles Spiel- und Sportmaterial erleichtert ersten Schritt

vom zuständigen Landes-Sportbund – umgesetzt. In Bayern ist es mit fünf Regionalbüros vertreten: Augsburg, Erlangen, München, Regensburg und Würzburg mit der Landeskoordination. Zielgruppe des Programms sind die bereits in Deutschland lebenden und für die kommenden Jahre zu erwartenden Spätaussiedler und weitere Zuwanderer. Der Schwerpunkt liegt in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen.

Gemeinsam Zeit verbringen

Ein wichtiges Ziel ist es, die einheimische Bevölkerung über die Herkunft, Sozialisation und Bedürfnisse unserer neuen Mitbürger zu informieren. So werden Vorurteile ab- und Verständnis aufgebaut. Ebenso bedeutend ist es, die Spätaussiedler für das Sporttreiben in der Freizeit zu interessieren und zu motivieren. So wird aufeinander zugegangen und

der erste und wichtigste Schritt für eine Integration ist getan. Das Programm „Integration durch Sport“ unterstützt konzeptionell und finanziell sportliche Maßnahmen bei denen sich Einheimische, Aussiedler und weitere Zuwanderer begegnen. Bei Aktionen wie Sportturnieren, Spielen, Festen, Wanderungen, Sportkursen und Ferienfreizeiten wird gespielt, gelacht, geschwitzt, einfach gemeinsam Zeit verbracht.

Um den ersten Schritt zu erleichtern, besitzt das Programm „Integration durch Sport“ ein Zirkusmobil, eine Streetsocceranlage und ein Sportmobil mit Hüpfburg und vielen, vielen weiteren Spiel- und Sportgeräten. Einheimische und Neubürger, Jung und Alt, Groß und Klein spielen,

lachen und wetteifern gemeinsam. Ein besonderer Ort der ungezwungenen Begegnung. Es ist ein Leichtes in Kontakt zu kommen und die ersten Brücken zu schlagen. Integrationsarbeit funktioniert nur durch gemeinsames Handeln, deshalb brauchen wir engagierte Partner.

Sabine Hestermann

Bitte wenden Sie sich in München an den

Bayerischen Landes-Sportverband
 Programm „Integration durch Sport“
 Sabine Hestermann/Otmar Frenndl
 Tel.: 089 / 157 02 330

Weitere Informationen erhalten Sie unter

www.sportintegration.de

Wussten Sie schon, ...

■ dass der Kreisjugendring München-Stadt (KJR) mit seinem Projekt JAPs „Jugend — Arbeit — Perspektiven“ Jugendliche beim Einstieg in die Berufswelt tatkräftig unterstützt? Zentrales Anliegen von JAPs ist die berufliche und soziale Integration benachteiligter Jugendlicher. Ziel ist es, geeignete Angebote und Maßnahmen zur Verbesserung der Zugangschancen benachteiligter Jugendlicher auf den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt zu schaffen. Konkret bietet der KJR hierzu die „Qualifizierungs-Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (Quali-ABM) Hausverwaltung und Hausmeisterei“ an. Die Ausbildung dauert maximal ein Jahr. Vermittelt werden theoretische und praktische Erfahrungen in Schreinerei, Schlosserei, Malen und Lackieren, Elektro- und Haustechnik, PC-Anwendung sowie Organisation und Verwaltung. Ausbildungsort ist die KJR eigene Betriebsmeisterei in Pasing, Einsatzorte sind die Freizeitstätten des KJR, die Geschäftsstelle und das Jugendlager Kapuzinerhölzl. Durch die Vermittlung von Betriebspraktika und durch Bewerbungstraining hilft der KJR den Jugendlichen beim Wechsel in den ersten Arbeitsmarkt. Ansprechpartner für das Projekt beim KJR: Roland Fischer Tel.089 /514 10 6 33 oder 0170 /636 77 03.

■ dass das Bayerische Staatsministerium der Finanzen eine Broschüre „Steuertipps für Vereine“ anbietet? Die Broschüre informiert in fünf Kapiteln über Gemeinnützigkeitsrecht, Vereinsbesteuerung, Spenden, Lohnsteuer und Fördermöglichkeiten für Vereine und ist kostenlos erhältlich beim: Bayerischen Staatsministerium der Finanzen, Öffentlichkeitsarbeit Odeonsplatz 4, 80539 München, E-Mail: info@stmf.bayern.de oder im Internet als PDF unter www.stmf.bayern.de/default.asp?url=service/informationsbroschueren/

■ dass es noch ein weiteres Seminar zum Thema „Mediation – Konflikte friedlich, kreativ und nachhaltig regeln“ gibt? Mediation setzt darauf, in einer Konfliktsituation ein Gespräch zwischen den Konfliktparteien so zu gestalten, dass es zu einer interessenorientierten, friedlichen Regelung kommt. Dazu kommt eine wesentliche Rolle einem Dritten, dem Vermittler oder eben Mediator, zu. Das Seminar wird vom Schul- und Kultusreferat und dem Pädagogischen Institut angeboten und richtet sich an alle Sportkräfte, JugendleiterInnen, ÜbungsleiterInnen und TrainerInnen. Die Teilnahme ist kostenlos, es muss allerdings zunächst eine Anmeldegebühr von 50 € bezahlt werden. Weitere Informationen unter Tel.: 089 / 233 32 139 oder per E-Mail: ingrid.santer@muenchen.de

■ dass das Jugendinformationszentrum (JIZ) neuerdings eine Mobbing-Beratung für Kinder und Jugendliche anbietet? Der Begriff „mobbing“ kommt aus dem Englischen und bedeutet jemand bedrängen, belästigen schikanieren oder gar über ihn herfallen. Mobbing am Arbeitsplatz ist ein relativ bekanntes Problem. Immer häufiger kommt es aber auch bereits an Schulen zu Mobbing-Attacken, so dass auch Kinder und Jugendliche zu Mobbing-Opfern werden. Die Mobbing-Beratung des JIZ ist kostenlos und anonym. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Die Beratung findet jeden ersten und dritten Dienstag von 16 bis 18 Uhr im JIZ, Paul-Heyse-Str. 22, statt.

■ dass es eine Novellierung des Jugendschutzgesetzes gibt? Der Zugang zu Zigaretten wird erschwert, die Werbung für alkoholische Getränke und Tabakwaren bei Filmveranstaltungen darf nur noch nach 18 Uhr erfolgen und die Weitergabe von Videokassetten und Videospielen wird reglementiert. Neu ist außerdem, dass auch Videos und Com-

puterspiele mit einer Altersbegrenzung versehen werden müssen. Die geplante Herabsetzung der Altersgrenze von 16 auf 14 Jahren zur Teilnahme an „Tanzveranstaltungen“ (Disco-Besuche) ist nicht vorgenommen worden.

■ dass vom 14. November bis 1. Dezember alle Kinder die Möglichkeit haben „Dem Verbrechen auf der Spur - den Verbrechen auf den Fersen“ zu sein? So lautet nämlich das diesjährige Motto der Bücherschau. Die Kinder verwandeln sich in Detektive, die mit bewährten und selbst-erfundenen Methoden mysteriöse Fälle der Kriminalgeschichte lösen. Um der Fantasie auf die Sprünge zu helfen, dienen literarische Vorlagen und aktuell konstruierte Fälle als Anregung, in einem Kriminallabor lernt man die Kniffe und Tricks der Detektive und in einem Tatortzimmer gilt es einen geheimnisvollen Fall zu lösen. An den Vormittagen haben Schulklassen die Möglichkeit, den Spielraum zu besuchen.

An den Nachmittagen öffnen zusätzlich unterschiedliche Ateliers und Werkstätten ihre Pforten, in denen vom Buchbinden bis zum Buchdrucken viele Möglichkeiten zum Selbstgestalten geboten werden. Und an den Wochenenden gibt es wieder das Programm für die ganze Familie mit Forscherspiel und Stationentheater durch die Bücherschau. Projektleitung: Gerd Grüneisl, Veranstaltungsort: Kulturzentrum Gasteig Rosenheimerstraße (2.Stock).

■ dass vom 26. bis 28. September die Fachtagung mit „Blick zurück nach vorn Kreativ & Mobil mit Spiel“ anlässlich „30 Jahre Spielbus“ in München stattfindet. Im Rahmen des Jubiläums veranstaltet außerdem PA/Spielen in der Stadt auf dem Marienhof am 28. und 29. September ein Spielfest. Weitere Informationen unter Tel.: 089 / 260 92 08, E-Mail spielkultur@pask.muc.kobis.de

Seminarabend

Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring

Im Rahmen des Jahresschwerpunktes „Jugendpolitik“ findet der nächste Seminarabend der MSJ zum Thema Öffentlichkeitsarbeit und Sponsoring statt.

Volker Kreisl, Sportredakteur der Süddeutschen Zeitung, wird praktische Tipps zum Verfassen von Artikeln geben, gute und schlechte Beispiele vorstellen und nützliche Einblicke in die Funktionsweise von Redaktionen vermitteln. Sebastian Mai-

wald von der Kommunikations- und Event-Agentur COMMUNICO wird zum Thema Sponsoring referieren. An Hand von Beispielen großer und kleiner Vereine wird er die verschiedenen Vermarktungs-Instrumente mit deren Vor- und Nachteilen vorstellen und wertvolle Hinweise für die Suche nach geeigneten Partnern im Münchner Raum präsentieren. Die Teilnahme an der Veranstaltung berechtigt zur Verlängerung der Jugendleiter-Card (Juleica).

Datum 10.10.02

Zeit 19.00 Uhr

Ort Haus des Sports, Raum 208

Weitere Informationen und Anmeldung

Geschäftsstelle der MSJ

Tel.: 089 / 157 02 206

E-Mail: w.kaemmerer@msj.de

Zusatzqualifikation Sozialarbeit

„Relaxter an Probleme herangehen“

Allgemeine gesellschaftliche Probleme wie Gewalt, Aggression und mangelnde Sozialkompetenz zeigen sich auch in Jugendgruppen. Häufig sind die JugendleiterInnen, BetreuerInnen und TrainerInnen allerdings für derartige Störungen nicht ausreichend geschult. Daher bietet die Münchner Sportjugend in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt eine Zusatzqualifikation

und theoretisches Hintergrundwissen angeboten. Die individuelle Handlungskompetenz in der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen soll durch ein erweitertes Verständnis für die Ursachen und Zusammenhänge von Problemen gestärkt werden. Aber es bleibt nicht nur bei der Theorie. Es werden auch konkrete Anregungen für die tägliche Praxis geliefert. Karin Thaumüller vom Jugendrotkreuz München

hat bereits an einer Schulung teilgenommen und war vom Konzept begeistert. „Ich habe eine Menge gelernt und viel an Erfahrung gesammelt und auch schon eine Menge der guten Tipps umsetzen können. Man geht viel relaxter an Probleme heran, weil man weiß, wie man sie anpackt!“

Die Teilnahmegebühr beträgt 10 € inkl. Verpflegung, Lehrgangsmaterialien und Teilnahmebestätigung. Die Ausbildung umfasst 16 Unterrichtseinheiten à 45 min.

Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Landeshauptstadt München gefördert.



Bei der Zusatzqualifikation Sozialarbeit erproben die TeilnehmerInnen selbst Elemente der Erlebnis- und Spielpädagogik.

Sozialarbeit an.

Anknüpfend an die praktischen Erfahrungen der JugendleiterInnen werden bei der Zusatzqualifikation Erklärungsmodelle

Teilnehmen können interessierte MitarbeiterInnen aus Sportvereinen Münchens und des Bezirks Oberbayern sowie aus Münchner Jugendverbänden. Die Teilnahme an der Zusatzausbildung berechtigt zur Verlängerung der Übungsleiter-Lizenz (bezirkswweit) und der Jugendleitercard (Juleica) für München-

Stadt. Die Teilnahmegebühr beträgt 10 € inkl. Verpflegung, Lehrgangsmaterialien und Teilnahmebestätigung. Die Ausbildung umfasst 16 Unterrichtseinheiten à 45 min. Die Veranstaltung wird aus Mitteln der Landeshauptstadt München gefördert.

Termine

Schulungsreihe Nr. 3/2002:

Samstag 12.10.02, 9.00 bis 16.30 Uhr

Sonntag 13.10.02, 9.00 bis 16.30 Uhr

Ort Sportschule Oberhaching
82041 Im Loh 2, Oberhaching

Schulungsreihe Nr. 4/2002

An allen Dienstagen (5./12./19./26.) im November, jeweils von 18.30 bis 21.45 Uhr

Ort Sportschule an der Memeler Straße 53, 81927 München

Weitere Informationen und Anmeldung

Münchner Sportjugend

Karin Oczenascheck

Tel.: 089/157 02 - 229, Fax: - 204,

E-Mail: k.oczenascheck@msj.de

Einladung zum Jugendleiterlehrgang

Wissenswertes von A bis Z

In dem zweitägigen Lehrgang werden wichtige Bereiche der Jugendarbeit im Sportverein angesprochen. Die Themen reichen von Aufsichtspflicht und Versicherungsfragen in der Jugendarbeit über konkrete Spielbeispiele und eine theoretische Einführung in die Pädagogik und Psychologie bis hin zum Zuschusswesen der Münchner Sportjugend für Maßnahmen der überfachlichen Jugendarbeit. Eingeladen sind alle JugendbetreuerInnen, JugendleiterInnen und MitarbeiterInnen in den Münchner Vereinen. Die Teilnahme am Lehrgang berechtigt zum Erwerb einer Jugendleitercard. Mit dieser Karte können bei der MSJ höhere Zuschüsse für die Betreuer beantragt werden. Außerdem gibt es einige Vergünstigungen

für die InhaberInnen der Juleica.

Termine

Samstag 19.10.02, 8.45 bis 19.00 Uhr

Sonntag 20.10.02, 9.00 bis 16.00 Uhr

Ort Bereitschaftspolizei, Rosenheimerstraße 130, 81669 München

Kosten

Die Teilnahme kostet 13 €, darin enthalten sind die Lehrgangsunterlagen sowie die Verpflegung. Die Teilnahmegebühr bitte überweisen auf das Konto der MSJ: Konto-Nr.: 28 22 44 67 / BLZ 701 500 00 bei der Stadtparkasse München.

Weitere Informationen und Anmeldung

Tel.: 089 / 157 02 206 oder

E-Mail: w.kaemmerer@msj.de

Fachtagung Münchner Schulsport

Schulsport neu erleben

Unter dem Motto „Schulsport neu erleben“ veranstaltet das Schul- und Kulturreferat / Sportamt in Kooperation mit dem Staatlichen Schulamt am 21. und 22. November 2002 eine Fachtagung. Ziel der Veranstaltung ist es, Perspektiven und Chancen des Sports im Schulbereich sowohl theoretisch als auch praktisch vorzustellen. Themen der Veranstaltung sind beispielsweise, wie eine bessere Verknüpfung von Sport in Schule und Verein erreicht werden kann und welche Möglichkeiten der Talentförderung bestehen. Die neuesten Erkenntnisse über gesundheitsfördernde Aspekte des Sports werden vorgestellt und Anregungen gegeben, wie Trendsportarten stärker in den Schulsport integriert werden können. Über die Themen wird am ersten Tag in verschiedenen Fachforen berichtet und diskutiert. Außerdem können sich die Besucher der Veranstaltung an zahlreichen Infostände über Angebote in München rund um das Thema Schulsport informieren. Auch die Münchner Sportjugend wird mit einem Stand vertreten sein. Eingeladen sind

Sportlehrkräfte, ÜbungsleiterInnen und alle in der Kinder- und Jugendarbeit tätigen sowie am zweiten Tag auch Münchner SchülerInnen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig.

Termine

Donnerstag 21.11.02, ab 12.00 Uhr

Freitag 22.11.02, ab 8.45 Uhr

Ort Rudi-Sedlmayer-Halle, Grasweg 74, 81373 München

Weitere Informationen

Sportamt München

Herr Loibl

Tel.: 089 / 233 32 127

KJR beim Fest der Kulturen

AnderArt

Auch in diesem Jahr findet wieder das beliebte AnderArt-Fest der Kulturen auf dem Odeonsplatz statt. Am Samstag, den 28. September gibt es von 12 bis 21 Uhr auf drei Bühnen ein abwechslungsreiches Pro-

Die MSJ Geschäftsstelle

Verleih- und Serviceangebote

Elisabeth Ramsak

Mo und Do von 9.00 bis 16.00 Uhr

Mi von 9.00 bis 12.00 Uhr

Tel. 157 02 206

Fax 157 02 204

E-Mail e.ramsak@msj.de

Bezuschussung von Freizeitmaßnahmen, Waltraud Kämmmerer

Di, Do, Fr von 9.00 bis 13.00 Uhr

Tel. 157 02 206

Fax 157 02 204

E-Mail w.kaemmerer@msj.de

Pädagogische Mitarbeiterin für Sportsozialarbeit, Karin Oczenascheck

Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Tel. 157 02 229

Fax 157 02 204

E-Mail k.oczenascheck@msj.de

Pädagogische Mitarbeiterin für Sportsozialarbeit und Öffentlichkeitsarbeit, Nana Bader

Mo - Do von 9.00 Uhr bis 16.00 Uhr

Fr von 9.00 Uhr bis 12.00 Uhr

Tel. 157 02 248

Fax 157 02 204

E-Mail n.bader@msj.de

Jugendsekretär, Hans Radspieler

Mo - Do von 9.00 bis 16.00 Uhr

Freitag nur nach Vereinbarung

Tel. 157 02 226

Fax 157 02 204

E-Mail h.radspieler@msj.de

gramm mit u.a. afrikanischen Trommlern, Dirndldrehen, Breakdance, dem Kinderzirkus Trau Dich, irischem und polnischem Volkstanz und vielem mehr. Die Jugendverbände und Freizeitstätten im Kreisjugendring München-Stadt präsentieren sich mit vielen Aktionen wie Hüpfburg, Riesenkicker, für Kinder gibt es Clowns und Schminkaktionen, Schokokuss-Wettbewerb und alles, was Kindern Spaß macht und zum Mitmachen anregt.

MSJ EISFESTIVAL

Eintritt frei



Moderator: K. H. Kas
(Bayerischer Rundfunk)



Sonntag, 24. November 2002

13.30 Uhr bis 17.30 Uhr

Eisstadion am Ostpark

Vorführungen und jede Menge Mitmach-Angebote
Schlittschuhe mitbringen!

Schirmherrschaft: Bürgermeisterin Dr. Gertraud Burkert

Veranstalter:

BÜRGER
Sport
2002